Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: **www.derglattfelder.ch**
Glattfelden Info APP

DER GLATTFELDER

Donnerstag, 19. August 2021 | 31. Jahrgang | Nummer 17 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich

Garage plus
Glattgarage GmbH
Webereistrasse 23 · 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 04 34 · Fax 044 867 48 30

Sichern Sie sich Ihren Platz an vorderster Front!
Buchen Sie jetzt für 2022!
Bruno Imhof berät Sie gerne.
Telefon 044 810 16 44
anzeigen@derglattfelder.ch

AUSBAU HARDWALD AUF VIER SPUREN

Droht ein Verkehrskollaps in Eglisau?

Mit dem Ausbau der Schaffhauserstrasse auf vier Spuren und einem leistungsfähigeren Kreisel soll der tägliche Stau durch den Hardwald schon bald der Geschichte angehören.

Yvonne Russi

Viele Glattfelderinnen und Glattfelder fiebern dem Ausbau der Schaffhauserstrasse und des Kreisels Chrüzstrass entgegen. Seit Jahren fahren durchschnittlich 28000 Fahrzeuge pro Tag durch den Hardwald. Dadurch wird das morgendliche Einfahren in den Kreisel von Glattfelden her oft zur Geduldsprobe. Und am Abend staut sich der Verkehr bis auf die Autobahn A51 zurück.

Sofern gegen die Projektfestsetzung nicht noch der Rechtsweg beschritten wird, werden bereits erste Arbeiten, die Verlegung von Werksleitungen, im Sommer 2022 aufgenommen. Ein Jahr später beginnt der Ausbau der Strasse.

Bauzeit von drei Jahren

Nach einer Bauzeit von drei Jahren soll uns Glattfeldern dann eine staufreie Verbindung in Richtung Zürich zur Verfügung stehen.

Fortsetzung auf Seite 6

Der Verkehr würde westlich um Eglisau herumgeführt. BILD YVONNE RUSSI

Stark in Fahrzeugbeschriftungen
Jetzt 10 % Herbst-Rabatt
psw.
DESIGN | WEB | SIGN
Bachenbülach | 044 864 40 40 | psw.ch

glattalservice.ch
...wir bringen Glanz in Ihre Räume
- Allumfassendes Reinigungsangebot für Private und Firmen
- Haushalte – Büro – Praxis – Fitnessräume
- End- und Umzugsreinigungen inkl. Wohnungsübergabe
- Schaufensterreinigungen
- Fahrzeugreinigungen
- Hauswartungen

Webereistrasse 23, 8192 Glattfelden
044 867 48 31, info@glattalservice.ch

LKW
GLATTFELDEN
- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke
Dorfstrasse 123
8192 Glattfelden
Tel. 043 422 40 60
Fax 043 422 40 61
www.lkwg.ch

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Samstag, 21. August
18.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Samstag, 28. August
18.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Sonntag, 29. August
10.00 ökum. Gottesdienst in der Forsthütte Buechhalde in Glattfelden

Abendreihe: «Abenteuer mit Gott», Pfarreizentrum Eglisau
Freitag, 20. August, 19.00 Uhr
Thema: «Vom Guru zu Jesus»
Gast: Pfr. Rolf Maria Reichle

Sommerfilmabend, KGH Rafz
Donnerstag, 26. August
«Welcome to Zwitscherland» – Film von Marc Tschudin
19.30 Uhr, Apéro, 20.00 Uhr Filmstart

Der Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld lädt alle Filminteressierten herzlich zu diesem Abend ein. Details siehe Forum und Flyer.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und auf unserer Website: www.glegra.ch.

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Evang. Freikirche, Emmerstrasse 2

Samstag, 21. August
13.30 Jungschar (Papier sammeln)

Sonntag, 22. Juli
10.00 Gottesdienst
Kinderhüte & Kidstreff

Sonntag, 29. August
10.00 Gottesdienst am Waldfest
Forsthütte Buechhalde

Bei Fragen:
044 867 42 26 / www.chrischona-glattfelden.ch

ABSCHIED

Vorgezogener Ruhestand

Nun ist es definitiv. Ich verlasse nach 20 Jahren die Gemeindeverwaltung Glattfelden und gehe in den vorgezogenen Ruhestand.
Ich verabschiede mich von all meinen ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen. Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit. Es waren schöne, erlebnisreiche und spannende Jahre. Die letzten (drei) Jahre waren jedoch sehr anspruchsvoll – vor allem im menschlichen Bereich – und gingen nicht spurlos an mir vorbei.
Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde alles Gute, viel Erfolg und Ausdauer. Glattfelden wünsche ich für die kommenden Jahre einen teamorientierten, weitsichtigen und fairen Gemeinderat.

Béa Ryser

Frühförderung und Integration

In Zusammenarbeit mit Vertretern der Schulpflege Glattfelden wird im Bereich der Frühförderung und Integration eine Arbeitsgruppe gebildet. Gemeindeschreiber Valentino Vinzens stellt sich den ersten Fragen.

Ruth Hafner Dackerman

Es wird davon ausgegangen, dass Anfang 2022 erste Resultate oder eine ungefähre Stossrichtung vorhanden sind.

Valentino Vinzens
Gemeindeschreiber

Herr Vinzens, wer wirkt in dieser Arbeitsgruppe mit?
Valentino Vinzens: Von der Schulpflege sind Nadine Karch und Doris Fenner in der Arbeitsgruppe vertreten. Von Seiten der Gemeinde werde ich mitwirken. Bei Bedarf werden einzelne Mitglieder des Gemeinderats hinzugezogen – Marco Dindo als Vorsteher Soziales und Ernst Gassmann als Vorsteher Kultur und Integration.

Wann wird die Arbeit in Angriff genommen?
Eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe ist nach den Sommerferien vorgesehen beziehungsweise geplant. An dieser sollen die genauen Ziele, die zeitliche Realisierung sowie erste Schritte und Zuständigkeiten definiert und diskutiert werden.

Gibt es irgendwelche Vorgaben, Ziele, Rahmenbedingungen, welche einzuhalten sind?
Das Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines möglichen Konzepts sowie die Grundlagenbeschaffung für ein System mit sogenannten Schlüsselpersonen, welches sich in der Praxis bereits bei diversen Gemeinden und Schulen etabliert hat. Dabei soll ein möglichst hoher Nutzen bei möglichst geringen Kosten erreicht werden. Der Bereich Integration soll mehr mit der Schule zusammenarbeiten, um eben auch die Frühförderung abdecken zu können. Allenfalls könnten auch frühzeitige Elternabende, und zwar schon vor dem Kindergarteneintritt, ein Thema sein.

Bekommt die Arbeitsgruppe Hilfe von extern?
Aktuell ist keine Hilfe von extern vorgesehen oder budgetiert.

Werden andere Gemeinden oder Schulen besucht? Wenn ja, welche?
Ob andere Gemeinden beziehungsweise Schulen besucht werden, ist noch unklar. Ein erstes regionales Vernetzungstreffen im Bereich Frühförderung hat aber aufgezeigt, dass einige umliegende Gemeinden/Schulen bereits Konzepte erarbeitet haben und aktiv damit arbeiten. Diese Erfahrungen werden in der Arbeitsgruppe sicher auch thematisiert und allenfalls ins Konzept einfliessen.

Wann darf mit Resultaten gerechnet werden?
Es wird davon ausgegangen, dass Anfang 2022 erste Resultate oder eine ungefähre Stossrichtung vorhanden sind. Mit dem Beginn des Schuljahres 2022/23 sollte das Konzept bestenfalls vorliegen.

Und wie sieht das Konzept für später aus?
Noch ist alles offen.

DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:
Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44

Redaktion Glattbrugg:
Roger Suter, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout:
Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Tel. 044 868 32 32

Erscheint 14-täglich, donnerstags, in alle Haushaltungen, Auflage 2443

Jahresabonnement: Fr. 69.-

Glattfelder online:
www.derglattfelder.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden www.kircheglattfelden.ch

19. AUGUST BIS 16. SEPTEMBER 2021

Telefonnummern

Pfarramt:
Pfrn. Kati Rechsteiner, 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch
Kirchlicher Unterricht:
Carmen Mausse, 044 867 20 36
c.mausse@kircheglattfelden.ch
Susanne Graf, 044 867 20 36
s.graf@kircheglattfelden.ch
Sekretariat der Kirchgemeinde:
Momentan ist unser Sekretariat nur über E-Mail erreichbar: sekretariat@kircheglattfelden.ch
Präsidentin der Kirchenpflege:
Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen finden unter Einhaltung der Weisungen des Kirchenrates statt

Es bestehen momentan weiterhin Schutzmassnahmen:

– 1,5 m Mindestabstand

– Schutzmaskenpflicht

Einzelheiten finden Sie auf der Webseite der Landeskirche: https://www.zhref.ch/news/infos-zum-corona-virus.

Gottesdienste

Die Autoabholdienste für die Gottesdienste stehen wieder zur Verfügung:
Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 22. August
19.00 Abendgottesdienst
Predigt: Pfrn. Kati Rechsteiner

Sonntag, 29. August
Bei schönem Wetter:
10.00 Ökumenischer Waldgottesdienst mit dem Männerchor.
Predigt: Pastor Sämi Schmied

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Sonntag, 5. September
9.30 Einsetzungsgottesdienst von Pfrn. Kati Rechsteiner. Mit dem Kirchenchor.

Wir laden alle herzlich zum Pizzaessen nach dem Gottesdienst im Garten oder Pfarrhaus ein (je nach Wetter).

Sonntag, 12. September
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Frefel

Sonntag, 19. September
9.30 Bettagsgottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfrn. Kati Rechsteiner

Abendgebet in der Kirche

Donnerstag, 26. August und 9. September, 19.00 Uhr jeweils in der Kirche

Bibel für alle

Dienstag, 31. August, 19.00 Uhr im Unti-Zimmer. Bitte eigene Bibel mitbringen. Weitere Infos auf www.kircheglattfelden.ch/veranstaltung/bibel

Konfirmandenunterricht

Das erste Treffen findet am Dienstag, 24. August, um 19 Uhr in der Chilestube statt. Nähere Informationen auf unserer Website.

Kirchlicher Unterricht

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen einen guten Schulstart und freuen uns auf ein gutes neues «Unti-Jahr»!

Herzlichst, das Katechetik-Team

Pfrn. Kati Rechsteiner zu ihrem Start in unserer Kirchgemeinde

Am 1. August war dein grosser Tag: dein erster Einsatz als Pfarrerin in unserer Glattfelder Ev.-ref. Kirchgemeinde. Was waren deine Gedanken bei der Vorbereitung des Gottesdienstes?

Mitte Woche wurde entschieden, dass der Anlass auf dem Werkhof zum 1. August wetterbedingt nicht stattfinden konnte. Dafür kam der erste Gottesdienst zum Zug. Es ist schön, wenn der erste Arbeitstag gleich eine Gottesdienstfeier ist. (d. h. ich habe bereits vor dem 1. August mit den Vorbereitungen angefangen, sonst wäre das ein bisschen knapp geworden!)

Natürlich hätte ich auch mit der 1.-August-Festrede gerne gestartet, aber vielleicht werde ich ja nächstes Jahr nochmals angefragt, sozusagen zum ersten Jahrestag …

Wie hast du dich gefühlt, als du zum ersten Mal als unsere neue Glattfelder Pfarrerin die Kirche betratst?

Die Kirche, in der ich in meiner Jugendzeit aktiv war, gleicht der Glattfelder Kirche in einigen Punkten (gleiche Stühle, ähnlicher Boden, gleicher Orgelbauer …). So fühlte ich mich hier schnell heimisch. Es war auch gut, dass wir vor dem offiziellen Arbeitsbeginn umgezogen sind und so schon im Vornherein immer wieder mal in die Kirche gingen, sei es für den Gottesdienstbesuch oder einfach mal tagsüber.

Wie sind dir unsere Kirchenmitglieder begegnet?

Sehr freundlich und offen!

Hast du ein Gespräch in Erinnerung, das dir auf besondere Art und Weise nachgegangen ist?

Beim Verabschieden nach dem Gottesdienst gabs bereits erste positive Rückmeldungen und auch beim anschliessenden Kirchenkaffee im GKZ war genügend Zeit für einige Tischgespräche. Beim Namenlernen brauche ich noch ein bisschen Zeit, aber das kommt …

Wie ist dein erster Tag in Gedanken und Gefühl bei dir nachgeklungen, bzw. was hast du dir vorgenommen, als nächstes zu tun in den nächsten Monaten?

Mit dem ersten Gottesdienst ist der Startschuss erklungen. Jetzt geht es weiter mit: sich zurechtfinden – wer ist wer? – was ist wo? – wie läuft normalerweise was? – und die Einladung für das neue Konfjahr musste raus … Ausserdem mache ich gerne Hausbesuche (siehe nachfolgenden Artikel …)

Danke, Kati, für deine Offenheit und deinen engagierten Einsatz. Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg mit dir.

Wir erinnern alle Gemeindemitglieder daran, dass am 5. September der offizielle Einsetzungsgottesdienst von Pfrn. Kati Rechsteiner stattfindet. Wir laden alle herzlich dazu ein und feiern anschliessend bei Pizza und Getränken im oder beim Pfarrhaus.

Interview: E. Tanke

Persönliches Kennenlernen

Wer möchte Pfrn. Kati Rechsteiner bei einem persönlichem Gespräch besser kennen lernen?
Wer Lust dazu hat, melde sich bitte direkt bei ihr, Tel. 044 867 34 55/pfarrerin@kircheglattfelden.ch. Sie kommt gerne bei Ihnen zu Hause vorbei. Sie können auch ein Treffen im Pfarrhaus vereinbaren.

Kirchensynode – Ersatzwahl

Wählen Sie am 26. September Ihre Vertretung in das Kirchenparlament.

Nachdem bei der Ersatzwahl am 13. Juni keine der drei Kandidierenden das absolute Mehr erreichte, wird am 26. September das neue Mitglied für die Kirchensynode im zweiten Wahlgang gewählt. Bei dieser Wahl zählt das relative Mehr.

Zur Wahl stellen sich Gabriela Schneider, Embrach, sowie Carola Graf und Jessica Schuhmacher, beide aus Bülach. Die Kandidatinnen sind mit der Reformierten Landeskirche eng verbunden; Carola Graf als Kirchgemeindeschreiberin in Bülach, Jessica Schuhmacher als Konflagerleiterin sowie als Protokollantin der Kirchensynode und Gabriela Schneider als Kirchgemeindeschreiberin in Volketswil.

Die Synode wurde 1895 geschaffen, in ihr sind sowohl Theologen wie Laien vertreten. Heute ist die Synode das Parlament der Evangelisch-reformierten Zürcher Landeskirche. Sie tagt in der Regel vierteljährlich und entscheidet massgeblich über die künftige Entwicklung der Kirche. Die Kirchensynode wird alle vier Jahre an der Urne gewählt. Die Wahlkreise entsprechen denjenigen für die Kantonsratswahlen. Wie in politischen Parlamenten sind die Synodalen in Fraktionen zusammengeschlossen. In der Zürcher Landeskirche sind dies die evangelisch-kirchliche Fraktion, die liberale Fraktion, die religiös-soziale Fraktion und der Synodalverein. Sie unterscheiden sich in erster Linie in ihren Werten und ihrer Haltung zur künftigen Ausrichtung der Landeskirche.

Sollte Carola Graf oder Gabriela Schneider gewählt werden, wird sie sich der liberalen Fraktion anschliessen, während sich Jessica Schuhmacher, Kantonsschullehrerin, dem Synodalverein anschliessen wird.

Am 26. September 2021 haben alle Stimmberechtigten der Reformierten Landeskirche des Bezirks Bülach nochmals Gelegenheit, die Person in die Synode zu wählen, von der sie ihre Anliegen und Interessen am besten vertreten sehen. Gehen Sie an die Urne!

Michel Destraz
Präsident Bezirkskirchenpflege Bülach

Wir gratulieren!

Am 6. August 2021 konnten die Eheleute

Nicole und Robert Sand,
wohnhaft in Glattfelden, Staltigstrasse 27

*auf **50 Ehejahre** zurückblicken und damit das seltene Fest der **goldenen Hochzeit** feiern.*

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen beiden noch viele glückliche und gesunde Tage auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

GEMEINDE GLATTFELDEN

Ausschreibung Bauprojekt

Werner Müller, Webereistrasse 1, 8192 Glattfelden

Einbau dreier Dachflächenfenster, Kat.-Nr. 7472, Webereistrasse 1 (Kernzone)

Dauer der Planauflage: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 19. August 2021 Abteilung Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN

Aufforderung zum Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Die Liegenschafteneigentümer werden, gestützt auf §§ 3–18 der kantonalen Strassenabstandsverordnung, aufgefordert, Bäume und Sträucher auf ihrem Grundstück, welche in den Strassen- bzw. Trottoirraum ragen, **bis spätestens 31. Oktober 2021,** zurückzuschneiden.

Das Lichtraumprofil über dem Trottoir muss jederzeit bis auf eine Höhe von 2,5 m und dasjenige über der Fahrbahn bis 4,5 m von jeglichem Ast- und Blattwerk frei sein.

Achten Sie beim Rückschnitt darauf, dass die Bepflanzung zu keiner Jahreszeit über die Grundstücksgrenze hinaus ins Strassen-bzw. Trottoirgebiet ragt.

Sträucher und Hecken auf der Kurveninnenseite sind auf 80 cm Höhe zurückzuschneiden. Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln, Spiegel und Strassennamensschilder dürfen nicht überwachsen sein.

Hydranten müssen gut sichtbar, bedienbar und mit einem mobilen Löschgerät jederzeit zugänglich sein.

Glattfelden, 19. August 2021 Abteilung Infrastruktur/Werke

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zivilstandsnachrichten August 2021

Geburten

Laubi Angelina, von Zürich ZH, Sohn des Laubi Manuel und der Lanz Melanie, geboren am 3. Juni 2021 in Bülach ZH

Schwendener Maddox, von Buchs SG und Sevelen SG, Sohn des Schwendener Oliver und der Brandys Anna, geboren am 1. August 2021 in Bülach ZH

Bolliger Lejla Amelie, von Zürich ZH und Gontenschwil AG, Sohn des Bolliger Lukas und der Bolliger Michèle Yvette, geboren am 31. Juli 2021 in Bülach ZH

Furrer Yael, von Rorschacherberg SG, Sohn des Furrer Remo und der Furrer Tanja, geboren am 31. Juli 2021 in Bülach ZH

Röttger Josef Jan, von Bülach ZH, Sohn des Röttger Christoph Jens und der Röttger Irina, geboren am 27. Juli 2021 in Zürich ZH

Heirat

Popp Pascal, von Zürich ZH, mit Popp geb. Maag Janine, von Glattfelden ZH, getraut am 21. Juli 2021 in Zürich ZH

Todesfälle

Saroun Roman, geb. 1955, verheiratet, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 11. Juli 2021 in Zürich ZH

Rupp Gabriela, geb. 1934, verwitwet, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 29. Juli 2021 in Glattfelden ZH

GEMEINDE GLATTFELDEN

Absage Sprechstunde Gemeindepräsident

Die Sprechstunde vom 23. August 2021 findet leider nicht statt. Bei sämtlichen Anliegen dürfen Sie sich jederzeit an die Abteilung Präsidiales der Gemeindeverwaltung wenden. Die nächste Sprechstunde ist für den 20. September 2021 vorgesehen.

Glattfelden, 19. August 2021

Aus der Verwaltung

In dieser neuen Rubrik soll in Zukunft regelmässig über aktuelle Projekte, Themen oder Arbeiten der gesamten Verwaltung (inkl. Schulverwaltung und Altersheim) im Wechsel informiert werden. Diese Information versteht sich als Ergänzung zum Verhandlungsbericht des Gemeinderats und orientiert in erster Linie über das operative Alltagsgeschäft der Verwaltung.

Dorfbrunnen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von 28 Laufbrunnen, verteilt auf das ganze Gemeindegebiet. Die öffentlichen Brunnen wurden im Frühsommer wieder in Betrieb genommen. Dabei musste das Werkpersonal feststellen, dass auch die Brunnen nicht vor Vandalen gefeit sind. Der Brunnen «Steig» wurde als Feuerstelle benutzt. Im Ablauf des Brunnens an der Stockistrasse verkeilte man einen Stein. Bei der regelmässigen Brunnenreinigung durch das Werkhofpersonal finden sich neben Abfalldeponien des Öftern auch menschliche Fäkalien im Wasser schwimmend! Die hohen Temperaturen und die starke Sonneneinstrahlung fördern die Algenbildung in den Brunnen. Um das Brunnenwasser ohne Einsatz von Zusatzstoffen im Brunnentrog klar und sauber zu halten, ist eine wöchentliche Brunnenreinigung nötig, was während der Vegetationszeit nicht immer möglich ist.

Wasserleitungsbrüche

Jährlich wird rund ein Viertel des gesamten Wasserleitungsnetzes «abgedrückt», um allfällige undichte Stellen zu orten. Bei der aktuellen Kontrolle durch die Wasserversorgung ist der Brunnenmeister bisher auf drei geborstene Leitungen gestossen. Zwei der Leitungsbrüche waren in der Gemeindeleitung und ein Leck lag in einer privaten Hauszuleitung. Gesamthaft ergaben die Lecks einen täglichen Wasserverlust von ca. 200 m³. Die Leitungen im Gebiet Steinistrasse, Juchstrasse und Wiesengrund konnten umgehend repariert werden.

Wasserverbrauch

An Hitzetagen steigt der Wasserverbrauch auch in Glattfelden rasant an. Am Mittwoch, 16. Juni 2021, wurden gesamthaft 1643 m³ Trinkwasser bezogen. Im Vergleich zu einem durchschnittlichen Frühlingstag mit einem Verbrauch von rund 900 m³ ist das bereits ein sehr grosser Anstieg. Die Grünanlagen werden getränkt, der Flüssigkeitsbedarf jedes Einzelnen nimmt zu. Achten Sie bitte darauf, an solch heissen Tagen den Wasserverbrauch zu reduzieren und die Wasserversorgung zu entlasten, indem Sie auf nicht zwingend notwendige Tätigkeiten wie z.B. Autowäsche oder Platzreinigungen verzichten.

Ablesung Wasserzähler

Ab Mitte August liest der Brunnenmeister die Wasserzähler der Liegenschaften ab. Die meisten Zähler können über Funk fernausgelesen werden, sodass das Personal der Wasserversorgung die Liegenschaft nicht betreten muss. Bei einigen Zählern ist dies jedoch nicht möglich, und dem Brunnenmeister muss Zugang zum Zähler gewährt werden. Sollte dies bei Ihrer Liegenschaft notwendig sein, wird der Zählerableser bei Ihnen an der Türe klingeln. Wir bitten Sie, ihm Einlass und Zugang zum Zähler zu gewähren. Der Brunnenmeister kann sich ausweisen. Wenn Sie unsicher sind ob der Richtigkeit dieses Besuches, können Sie zusätzlich beim Werkhof (Telefon 044 867 39 90) nachfragen.

Verwaltungspolizei

Es wurden im Juli folgende Anlässe / Veranstaltungen bewilligt:

- Schnellster Glattfelder vom 4. Juni 2021
- Public Viewing der Fussball-EM 2021 vom 11. Juni bis 11. Juli 2021
- Sommerkonzert der Musikgesellschaft Glattfelden vom 19. Juni 2021
- Sommerlager der Pfadi Adler/Muttenz, Pratteln von 3. Juli 2021 bis 17. Juli 2021
- Street Food Festival Glattfelden vom 28. August 2021
- Ökumenischer Waldgottesdienst/ Waldfest des Männerchors Glattfelden vom 29. August 2021
- Tag der offenen Barriere der Modellbahnfreunde Glattfelden von 4. und 5. September 2021
- Zürcher Wunderland – Zukunftsmusik und Freilichttheater vom 11. September 2021

Einwohnerdienste

Die Bevölkerung in Glattfelden ist im Juli um 20 Personen gewachsen. Somit ist der aktuelle Einwohnerbestand 5304 Einwohnerinnen und Einwohner. Es wurden diverse Mutationen (Zu- und Wegzüge, Eheschliessungen, Geburten, Todesfälle) im Einwohnerregister verarbeitet. Zudem wurden im Juli 5 zusätzliche Hunderegistrierungen vorgenommen und 4 Beratungsgespräche für Einbürgerungsgesuche durchgeführt.

Strassensanierung

Der Bäckerweg wird ab Ende August vom Einlenker Dorfstrasse bis Höhe Liegenschaft Bäckerweg 11 saniert. Erneuert werden der Strassenbelag, die Trinkwasserleitung sowie die Abwasseranschlussleitung im öffentlichen Grund. Die öffentliche Strassenbeleuchtung wird modernisiert und mit LED-Leuchten ausgerüstet.

Bauwesen

Im ersten Halbjahr 2021 wurden in der Abteilung Bau und Liegenschaften 49 Baugesuche entgegengenommen und 46 Baubewilligungen sowie 35 Folgeverfügungen (Auflagenerfüllungen, Baufreigaben, Baukontrollen) zuhanden des Gemeinderats aufbereitet oder im Rahmen der Kompetenzdelegation direkt erlassen. Zudem konnten 21 Schlusskontrollen durchgeführt und die entsprechenden Baugesuchsdossiers aus baupolizeilicher Sicht abgeschlossen werden. Gegen zwei baurechtliche Entscheide wurde Rekurs beim Baurekursgericht erhoben.

Alimentenbevorschussung

Im Juli 2021 wurden 6 laufende Fälle überprüft, einer Revision unterzogen und mit entsprechenden Entscheiden neu verfügt. Alle Fälle wurden um ein weiteres Jahr verlängert.

Liegenschaften

Nachdem im letzten Quartal 2020 die Zustandserhebung der gemeindeeigenen Liegenschaften durchgeführt worden war, konnten im ersten Halbjahr 2021 die erhobenen Daten von 55 Gebäuden ausgewertet und die Instandsetzungsmassnahmen über die nächsten 20 Jahre je Gebäude aufbereitet und mit einer Kostenschätzung versehen werden. Anhand dieser Gesamtübersicht konnte die Strategie je Liegenschaft definiert und die dafür benötigten finanziellen Mittel in die Investitionsplanung aufgenommen werden.

Nachdem der Badi-Kiosk im Schwimmbad Wiesengrund saniert worden war, konnte nach Ausschreibung und Auswertung von sieben Bewerbungen der Kioskpavillon auf die Badesaison 2021 neu vermietet werden. Auch das Schlachthaus musste saniert werden und konnte im Frühjahr 2021 zur Bewirtschaftung auf eigene Rechnung und Verantwortung an zwei Metzger aus der Region vermietet werden.

Asylwesen

Die Betreuung der Flüchtlinge wird per 1. Januar 2022 wieder durch die Gemeinde Glattfelden übernommen. Die entsprechende Stelle wurde ausgeschrieben. Mit dieser Lösung soll eine klientenorientiertere, nähere und preiswertere Betreuung ermöglicht werden.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Im Juni wurden total 7 neue Gesuche eingereicht, davon konnten 4 Gesuche bewilligt werden.

Sozialhilfe

Per 1. Juli 2021 betreut und bewirtschaftet die Abteilung Soziales 68 offene Sozialhilfedossiers. Im Juli konnten 5 Dossiers abgeschlossen werden, und 1 neues Dossier wurde eröffnet. Im Moment sind die Auswirkungen wegen der Corona-Pandemie oder ein negativer «Corona-Effekt» noch kaum zu spüren. Ob dies so bleibt, kann nicht beurteilt werden.

Gemeindepersonal

Yasemin Cetin, Abteilung Gesellschaft, hat sich entschieden, unsere Gemeinde per Ende September zu verlassen. Die Stelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben. Wir danken Frau Cetin für ihr Engagement im Dienste der Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

In diesem Sommer hat Joshi Löpfe seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt und Larisa Gjura ihre Lehre als Kauffrau bei der Gemeinde Glattfelden begonnen. Wir heissen beide Lernenden im Team willkommen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Leandro Rosende hat seine Lehre als Kaufmann bei der Gemeinde Glattfelden erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihm herzlichen zum bestandenen Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) und freuen uns, noch bis Ende Jahr auf seine Unterstützung zählen zu können.

Mehr Informationen auf:
www.glattfelden.ch

Mensch und Tier

Mit versteckter Kamera wurde in einem deutschen Bioschlachthof der Umgang des Menschen mit dem Tier gefilmt. Der Bericht im Internet spricht für sich: «Bei allen Tieren wurde das Bolzenschussgerät zur Betäubung nicht nur einmal, sondern mehrmals eingesetzt – teilweise bis zu fünf Mal. Ist das Rind vom ersten Schuss noch nicht bewusstlos, erleidet es bei jedem weiteren Schuss schreckliche Schmerzen. Auch die Tötung durch Entbluten ist häufig fehlerhaft. Teilweise wird den Tieren zu hoch unter den Ohren die Kehle durchtrennt oder zu tief in die Brust geschnitten. Durch solche ‹Fehlstiche› entbluten die Tiere sehr langsam und können im Todeskampf wieder aus der Betäubung erwachen. An den beiden Tagen, an welchen gefilmt wurde, waren mindestens acht Rinder beim Entbluten nicht vollständig betäubt, hoben den Kopf und schrien.»

Der indigene kanadische Schriftsteller Richard Wagamese (1955–2017) beschreibt in seinem Buch «Das weite Herz des Landes» (erschienen 2020) eine andere Mensch-Tier-Beziehung: Der junge Native American Frank hatte soeben seinen ersten Hirsch geschossen. Sein Ziehvater, der mit ihm war, sagte: «Und jetzt musst du dich bedanken. – Mich bedanken? – Beim Hirsch. Er wird uns eine Weile ernähren und gibt uns ein Fell zum Gerben. Darum betest du und bedankst dich für sein Leben, weil er jetzt für deines sorgt.

Unseres. Das ist eine grosse Sache. (...) Der Junge stand neben dem toten Hirsch und schaute auf ihn hinunter. Dann kniete er sich hin und legte ihm die Hand auf die Schulter. Sie war warm, das Fell fühlte sich unter seinen Fingern lebendig an. Er schloss die Augen und liess zu, dass die Traurigkeit sich wieder über ihn senkte. Als die Tränen kamen, begann er zu sprechen: Danke dir, sagte er. Das hier tut mir leid. Immer, wenn ich hierherkomme, werde ich an dich denken. Das verspreche ich.»

Christian Ulrich

Bild mit Seltenheitscharakter – dank einer Umfahrungsstrasse könnte die Rheinbrücke öfters so aussehen. BILD YVONNE RUSSI

Der Kreisel wird abgesenkt und der Verkehr Bülach–Eglisau wird über den Kreisel geführt. BILD KANTONALES TIEFBAUAMT

Fortsetzung von Seite 1

Droht ein Verkehrskollaps in Eglisau?

Für Glattfelden ist dieser Ausbau sehr positiv, bedeutet doch weniger Stauzeit eine Zunahme an Lebensqualität. Dies mindestens für die Personen, die mit ihrem Auto in Richtung Zürich oder von Zürich nach Hause fahren. Doch wie so oft gibt es auch eine Schattenseite, denn die Verkehrssituation bei unserem Nachbarn Eglisau ist nach wie vor nicht gelöst.

Schwierige Situation für Eglisau

Von den 28000 Fahrzeugen, die täglich durch den Hardwald fahren, zwängen sich 22000 Fahrzeuge durch das Nadelöhr Rheinbrücke. Dies zulasten der Eglisauer Einwohnerschaft, aber auch der Pendler und den Gewerbetreibenden aus dem gesamten Einzugsgebiet. Seit Jahrzehnten wartet die Bevölkerung auf eine Lösung: für weniger Stau, weniger Lärm und für mehr Verkehrssicherheit. Doch der Planungsprozess scheint zu stocken und für eine Realisierung wird es Jahre dauern.

Der Ausbau des Hardwaldes auf vier Spuren und die verbesserte Leistungsfähigkeit des Kreisels Chrüzstrass wird sich auch auf die Verkehrssituation in Eglisau auswirken. Bereits heute wird in Eglisau die Kapazität der Ortsdurchfahrtsstrasse mit 22000 Fahrzeugen pro Tag zu gewissen Zeiten überschritten. Denn zu werktäglichen Stosszeiten fahren bis zu 1950 Fahrzeugen pro Stunde über die Rheinbrücke.

26750 Fahrzeuge im Jahr 2030

Und die Verkehrsbelastung wird noch weiter zunehmen. Gemäss Prognose des Kantons wird bis zum Jahr 2030 mit einer weiteren Zunahme von 20% gerechnet. Dies deckt sich auch mit einer Studie der ETH, welche die Verkehrsströme auf der Achse Neuhausen–Jestetten–Eglisau–Bülach analysierte und mögliche Auswirkungen daraus ableitete.

Auch wenn der Morgenverkehr in Richtung Zürich dank der neuen Linienführung des Kreisels Chrüzstrass besser durch Eglisau rollen dürfte, sieht es in der Abendzeit weit schlechter aus. Denn am Abend wirkt der heutige Grosskreisel zwischen Bülach und Eglisau wie ein Dosierventil und begrenzt so die Anzahl der einfahrenden Fahrzeuge. Mit der Leistungssteigerung des Kreisels mit der separaten Linienführung auf der Achse Bülach–Eglisau entfällt diese Dosierwirkung und der Verkehr fährt mehr oder weniger «ungebremst» in Richtung Rheinbrücke.

Ohne Dosiermassnahmen dürfte der Kreisel bei der Ortsausfahrt im Norden von Eglisau den abfliessenden Verkehr behindern. So würde sich die Autos nicht mehr im Hardwald, sondern dann durch Eglisau stauen, was einen eigentlichen Verkehrskollaps prognostizieren lässt.

Auf diese Problematik wies bereits eine ETH-Studie im Jahre 2011 hin, welche die Optimierungsvariante «Chrüzstrass mit separater Linienführung auf der Achse Eglisau–Bülach» eng mit einer Ortsumfahrung Eglisau verknüpfte. Darin hiess es: «Unseres Erachtens ist diese aufwendige Lösung nur zusammen mit der Erstellung der Umfahrung Eglisau sinnvoll.» Und genau mit der Umfahrung Eglisau stockt es. Der Kanton hat in den vergangenen Monaten ein Grobkonzept für die Umfahrung erarbeitet. Dieses liegt nun bei der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Prüfung, da das betroffene Gebiet im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) eingetragen ist.

Ohne einem Entscheid vorgreifen zu wollen, ist es offensichtlich, dass die Umfahrung für Eglisau sehr spät kommen dürfte. Und das wirkt sich auch auf uns in Glattfelden aus. Denn auch wir gehen am Abend noch gerne schnell in die Rheinbadi in Eglisau, besorgen uns noch gerne was in der Eglisauer Migros, decken uns mit Garten- und Baumaterialien von der Landi Eglisau oder vom Coop Bau+Hobby Hüntwangen oder mit Pflanzen von der Gärtnerei Hauenstein in Rafz ein. Wird das zukünftig auch einfach möglich sein?

Informationen:
https://umfahrung-eglisau.ch/

«Umfahrung Eglisau: Jetzt!»

Der Verein Umfahrung Eglisau wurde 2009 gegründet. Er bildet einerseits eine parteiübergreifende Vereinigung von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Eglisau und aus dem gesamten Einzugsgebiet des Strassengebietes Schaffhausen-Bülach. Zu den Mitgliedern gehören auch die betroffenen Gemeinden zwischen Bülach und Schaffhausen. Ziel des Vereins ist es, die Umfahrung Eglisau voranzutreiben und damit die Wohn- und Lebensqualität Eglisaus und des gesamten Zürcher Unterlandes zu verbessern.

Für den Verein Umfahrung Eglisau, ist der Zeitpunkt gekommen, ein starkes Zeichen für die Realisierung der Umfahrung Eglisau zu setzen. Es gilt zu verhindern, dass das Projekt für eine Umfahrung in den kantonalen Amtsstuben schubladisiert wird. Mit den Arbeiten an der Umfahrung ist entschlossen vorwärtszumachen.

Für den September 2021 ist deshalb eine Kampagne vorgesehen, mit der unsere Bevölkerung und unsere Gewerbetreibenden ihrer Forderung «Umfahrung Eglisau: Jetzt!» sichtbar Ausdruck geben können.

Autokleber und Balkonbanner können ab September auf der Gemeindeverwaltung Glattfelden gratis bezogen werden. Tragen Sie unsere Botschaft in den öffentlichen Raum. *(red/yr)*

Bild der Woche

Mit Sting und Apollo durch den Wald

Peter Hensch zieht es an heissen Sommertagen mit Sting und Apollo in den Wald. Mit seiner Kutsche und seinen zwei Haflingern fährt er rund fünfmal pro Woche für je 2 bis 3 Stunden aus. Mit dem Ausruf «Chömed, Buebe!» motiviert er seine beiden Pferde, und langsam setzt sich der 2-Spänner in Bewegung. BILD ZVG

GEMEINSAMES WANDERN GLATTFELDEN

Keine Tageswanderung im August

Da von 30. August bis 3. September eine Gruppe von 38 Personen an den Wandertagen in der Region Salgesch im Wallis teilnimmt, findet am Donnerstag, 26. August, keine Wanderung statt. Die nächste Tageswanderung ist am Donnerstag, 30. September, ins Klettgau geplant. Wir bitten um Verständnis. *Imelda und Otto Hollenstein*

ANZEIGEN

Sanitär | Reparaturen
Entkalkungen | Umbau

Lee SANITÄR

LEE SANITÄR AG | Bäder und Küchen
Eglisau | Tel. 044 867 43 33
www.leesanitaer.ch

Zum Tod von Fritz Hirt

Die Natur kennt keine Grenzen – und so auch die Naturschutzarbeit.

Am 17. Juli 2021 haben wir einen ganz grossen Naturschützer verloren. Fritz Hirt hat sich ein Leben lang leidenschaftlich für Vögel, die Natur und ihre Vielfalt eingesetzt. Er war der tiefen Überzeugung, dass wir Menschen sorgsam mit der Erde umgehen sollten. Mit seiner schier grenzenlosen Schaffenskraft hat er viel für den Schutz der Natur erwirkt und viele seiner Weggefährten inspiriert – auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die Natur kennt keine Grenzen, und so engagierte sich Fritz stets für grenzüberschreitenden Naturschutz, auch auf lokaler Ebene: Er schuf den ersten und bisher einzigen kantonsüberschreitenden Naturschutzverein. Auch beruflich hat sich Fritz Hirt der Natur verschrieben. Während 31 Jahren leitete er die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich und baute diese während dieser Zeit kontinuierlich aus. Eines dieser Grundlagenprojekte war das Ornithologische Inventar des Kantons, das erste dieser Art in der Schweiz. Unter seiner Ägide verabschiedete die Zürcher Regierung 1991 ein wegweisendes Naturschutzgesamtkonzept – das Opus magnum der behördlichen Naturschutzarbeit quasi, an dessen Umsetzung heute noch gearbeitet wird.

Auch privat engagierte sich Fritz für die Natur im Kanton Zürich: Als langjähriger Vizepräsident von BirdLife Zürich nutzte er das Naturschutzjahr 1970, um die Bevölkerung für die Anliegen der Natur zu gewinnen. Gezielt steuerte er die Entwicklung des Verbandes und machte den Weg frei, damit aus den ursprünglichen Vogelschutzvereinen breit tätige Naturschutzvereine entstehen konnten.

1977 nahm Fritz Hirt seine nationale Tätigkeit auf. Bereits im ersten Jahr unter seinem Vorsitz publizierte das schweizerische Landeskomitee für Vogelschutz die allererste rote Liste für gefährdete Arten der Schweiz – jene der Vögel. Dass BirdLife Schweiz heute ein aktiver und breit tätiger Naturschutzverband ist, ist ebenfalls ihm zu verdanken. Er verstand es, die einst so verzettelten Vogelschutzorganisationen zu einen und ihre Kräfte zu bündeln. Auf seine Initiative hin startete 1979 die erste grosse Naturschutzkampagne der Schweiz. Sie beschränkte sich nicht auf Schutzgebiete, sondern umfasste die ganze Landschaft, ja sogar unsere Siedlungen. In diesem Jahr der Hecken pflanzten seine Mitstreiter viele Kilometer wertvolle Kleingehölze, und Fritz Hirt sorgte dafür, dass man sich danach auch noch gleich um die gefährdeten Hochstamm-Obstgärten und die Waldränder kümmerte. Nach diesen Erfolgen und der Schaffung einer kleinen Geschäftsstelle war zehn Jahre später ein wichtiges Ziel von Fritz erreicht: die Gründung eines Nationalen Verbands 1988. BirdLife Schweiz war geboren.

Fritz Hirt. BILD ZVG

Auch weltweit gab es ab den 1970er-Jahren für Fritz viel zu tun. 1977 nahm er an den ersten Konferenzen der europäischen Vogelschutzorganisationen teil. Zwar existierte zu dieser Zeit ein internationaler Rat für Vogelschutz, über ein professionelles Sekretariat verfügte dieser jedoch nicht. Tatkräftig arbeitete er mit, um daraus den internationalen Dachverband BirdLife International zu zimmern, und 1992 war es so weit: Die Gründung war geglückt, und Fritz nahm infolgedessen Einsitz sowohl im europäischen wie auch im Weltvorstand. Die Krönung dieser «Teilkarriere» waren die Ernennung zum Ehrenmitglied von BirdLife International und die Ehrung durch die Prinzessin Takamoto von Japan – ihres Zeichens Ehrenpräsidentin von BirdLife International.

Die Zusammenarbeit mit den Menschen lag Fritz Hirt besonders am Herzen. Auch über kulturelle Grenzen hinweg vermochte er Brücken für die gemeinsame Sache zu bauen. Mit Fritz verlieren wir einen Menschen, dessen Zielstrebigkeit und Schaffenskraft uns als grosse Inspiration in Erinnerung bleiben wird.

Werner Müller, Susanna Hübscher

Wir sind da für Sie

50 JAHRE
M. Fierz AG
HEIZUNG - REPARATUREN - SANITÄR
Ihr Fachmann vor Ort
044 860 55 51
Bülach
mfierzag.ch

Peter Zollinger
Kundenmaurer
Winkel 8
8192 Glattfelden
Umbauten
Renovationen
Kernbohrungen
Telefon 044 867 32 03 • Natel 079 236 35 63

Küchenbau
- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel
- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation
- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen
- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Ernst Keller GmbH
Ernst Keller GmbH • Glattfelden
044 867 03 29* • ernst-keller.ch

Malender Architekt und schreibender Wissenschafter

Mit Ulrich Pfammatter holt das GKZ nicht einfach einen Künstler nach Glattfelden: Der Architekt, Autor und Dozent verbindet Bauen und Kunst seit Jahrzehnten mit seiner vielseitigen Arbeit.

Roger Suter

Das kulturelle Leben erwacht aus dem Sommer- und dem Coronaschlaf. Ab Samstag, 21. August, ist in der Galerie des Gottfried-Keller-Zentrums «Gesehenes und Unvorhergesehenes» zu sehen. Es sind Bilder von Ulrich Pfammatter in Acryl, Aquarell und Wachskreide.

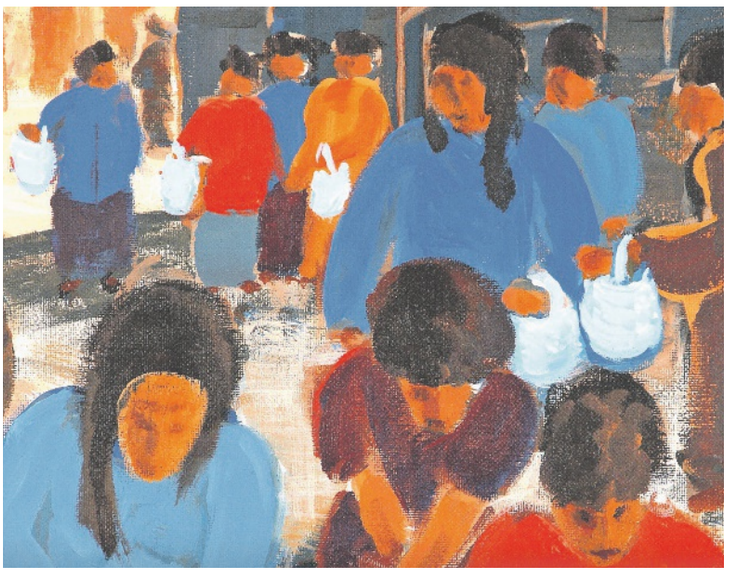
Ulrich Pfammatter kam 1945 in der Werkbundsiedlung Neubühl in Zürich-Wollishofen zur Welt. Dass die ersten fünf Lebensjahre in dieser wichtigsten Gesamtüberbauung im Stil des «Neuen Bauens» in der Schweiz den späteren Architekten geprägt haben, liegt nahe. Die 121 Häuser mit 194 Wohnungen aus den frühen 1930er-Jahren stehen heute unter Denkmalschutz.

Pfammatter besuchte später das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium in Zürich, interessierte sich aber damals schon für moderne Malerei, Zeichnen sowie Kunstgeschichte. Neben der ETH Zürich, wo er sich zum Architekten ausbildete, absolvierte er die Hochschule für Gestaltung Ulm, wo er auch doziert. Er gründete mit Kolleginnen und Kollegen in Meilen die Galerie Arlequin, forscht und lehrt an verschiedenen Architekturschulen sowie der Zürcher Hochschule der Künste und publiziert in Fachzeitschriften und Buchverlagen. Sein erstes Buch handelte von der italienischen Architektur und Kunst in der Mussolini-Ära, sein jüngstes vom Bauen im Kultur- und Klimawandel. Für Pfammatter gehören Architektur und Kunst zusammen.

An der Vernissage mit Apéro spricht Peter Frey, selber Künstler und ehemals Lehrer für bildnerisches Gestalten, mit Pfammatter über seine Arbeit. Das Duo Cabriolas (Sven und Sabine Bachmann-Frey) sorgt mit Klarinetten und Akkordeon für Musik: Folkiges aus aller Welt, Klezmerstücke, Tangos und Latins, dazu Programme der musikalischen Entwicklung der beiden Instrumente von Ost nach West, von Nord nach Süd.

Ausstellung

Vernissage: Samstag, 21. August: 16.30 bis 18.30 Uhr; **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag, 9 bis 11.30, 14 bis 17 Uhr, Samstag, 4., und Sonntag, 5. September, 14 bis 16 Uhr; **Finissage:** Samstag, 2., und Sonntag, 3. Oktober, 14 bis 16 Uhr.



Frischwasserausgabe in Bhaktapur, Kathmandu Valley, Nepal. BILD ZVG

Informationen:
www.kultur-glattfelden.ch

AUS PAPAGEIEN-DUNG GEZÜCHTET

Glattfeldens höchste Sonnenblume

Sie wächst und wächst und wächst und hat die 4-Meter-20-Zentimeter-Marke bereits gerissen und wird wohl noch höher. Das ist die Sonnenblume von Pietro Scialpi.

An der Hofstrasse ist die Riesenschönheit fast nicht zu übersehen. Ihre leuchtend gelbe Blütenpracht überragt alle Hecken und Zäune. Gewachsen ist sie im Garten von Pietro Scialpi. Und er hat sie auch vermessen. Stolze 4 Meter und 20 Zentimeter ist die Sonnenblume hoch. Doch die Megablume in Scialpis Garten ist nicht das Einzige mit XXL-Massen, welches zum Staunen verleitet. Denn gleich daneben steht eine Sonnenblume mit einem Blütenteller-Durchmesser von 33 cm.

Für die Zucht von Riesen-Sonnenblumen gibt es schier unzählige Tipps zu finden. Erst braucht es die richtigen Kerne, wie beispielsweise die «Mongolin Giant», welche grosse Pflanzen verspricht. Auch dürfen die Kerne nicht zu früh, so ab April, eingepflanzt werden. In einer Tiefe von zwei Zentimetern sollten sie dann keimen. Und diese zarten Keime müssen vor Schnecken geschützt werden. Häufiges Giessen und regelmässiges Düngen verspricht dann als Letztes das Wachstum von Riesenpflanzen.

Die Scialpis haben den berühmten grünen Daumen

Doch all diese Gartentipps kümmern Tina und Pietro Scialpi wenig. Nicht einmal die Spezialkerne mussten sie besorgen. Denn diese verdanken sie ihrem 13-jährigen Graupapagei Chico. Sein Mist wurde vorne im Garten kompostiert. Und von ganz allein und ohne weiteres Zutun wuchsen diese stolzen Exemplare heran.

Kaum eine andere Pflanze drückt so viel Fröhlichkeit, Lebensfreude und Wärme aus wie die Sonnenblume. Und genau dasselbe sehen die Scialpis in ihrem Graupapagei Chico. Fast schon ein wenig poetisch – oder ist das gar eine Abwandlung des Kreislaufs des Lebens? *(yr)*

Das ist der «Übeltäter»: Papagei Chico mit seinem Frauchen Tina.

Die Sonnenblume von Pietro Scialpi ist stolze 4,2 Meter hoch. BILDER YVONNE RUSSI

TV GLATTFELDEN – FAUSTBALLTURNIER 2021

«Chemiker» avancieren zum Turnier-Favoriten

Zweiter Turniersieg in Folge: Die «Chemiker» dominierten nach dem Turniersieg im 2019 auch dieses Jahr das Faustball-Plauschturnier des Turnvereins Glattfelden und verwiesen den TV Niederurnen und das A-Team auf Platz 2 und 3.

Yvonne Russi

Siegten zum zweiten Mal in Folge: Die Chemiker.

Das Team vom TV Glattfelden.

BILDER YVONNE RUSSI

Svenja, Livia und Kim waren für die Festbeiz zuständig.

Mit der Faust gegen den Ball, so muss es sein.

Die Lockerungen der Coronaschutzmassnahmen machten es möglich: Der TV Glattfelden führte nach einem Jahr Pause, vergangenen Samstag das Plauschturnier in seiner 5. Auflage durch.

Insgesamt nahmen in diesem Jahr acht Mannschaften teil. Auch wenn man sich auf dem Platz keinen Punkt schenkte, stand der Spass am Spiel und die Kameradschaft zu jederzeit im Vordergrund. So musste, um nur ein Beispiel zu nennen, eine Mannschaft noch vor dem ersten Spiel personell verstärkt werden. Denn sie war nicht mit den notwendigen fünf Spielern angereist. Spontan stellte sich der ehemalige Vereinspräsident des TV Glattfelden, Chrigel Meier, zur Verfügung und unterstütze fortan die fremde Mannschaft. Dass er sogar gegen seine eigenen Kollegen spielen musste, minderte keineswegs seinen Einsatz.

Heiss ging es zu und her. Nicht nur wegen des oft «unerbittlichen» Ballwechsels auf dem Platz, sondern da sich das Organisationskomitee mit dem Vereinspräsidenten Pascal Ebnöther für die Durchführung den heissesten Tag von diesem Sommer aussuchte.

«Faustball praktizieren wir während unserer Trainings nicht», erklärte Pascal Ebnöther, «doch vor dem Turnier bieten wir den Mannschaften die Möglichkeit, sich an drei Donnerstagabenden einzuspielen.»

Nach insgesamt 28 Qualifikationsspielen und 8 Finalspielen war die diesjährige Rangliste ausgespielt.

Rangliste

1. Chemiker; 2. TV Niederurnen; 3. A-Team; 4. STV Höri; 5. Bobbies; 6. TV Eglisau; 7. TV Glattfelden; 8. .5 Liter.

APROPOS

Wie hoch sind unsere Berge eigentlich?

Diese Frage darf man sich getrost stellen. Denn über die Höhe der Gipfel scheint man sich nicht einig zu sein. Kein Witz. Wenn Sie es nicht glauben, dann schauen Sie doch mal in unsere Landeskarten. Sie werden staunen. Der Mönch im Berner Oberland beispielsweise ist in der 50000er-Karte 4107 Meter hoch, in der 25000er-Karte aber 4110 Meter, ebenso der Eiger, der mal 3970 Meter hoch ist und mal 3967 Meter.

Des Rätsels Lösung: Weil die Höhenpunkte einem neuen Geländemodell entnommen wurden, das eine deutlich höhere Genauigkeit aufweist, gibt es nun unterschiedliche Höhenangaben. Zudem würden die Höhenangaben neu einheitlich über alle Produkte von Swisstopo kaufmännisch gerundet, sagt Pascal Maurer, Junior-Produktmanager, beim zuständigen VBS. Bisher seien die Höhen in der Landeskarte, aufgrund der weniger genauen Datengrundlage, jeweils abgerundet worden. Er weist deshalb darauf hin, dass «grundsätzlich die allermeisten Höhenangaben eine Abweichung von 1 bis 3 Meter zur bisherigen Angabe» aufweisen würden.

«Eine andere Frage: Heben oder senken sich die Alpen eigentlich?»

Daniel Jaggi Redaktor

O.k., so weit, so klar. Stellt sich nun aber die Frage, wie hoch Eiger und Mönch gemäss der neusten Messung denn wirklich sind? Gemäss Bundesamt für Landestopografie hat der Eiger aktuell eine Höhe von 3967 Meter, der Mönch eine solche von 4110 Meter. Warum das wichtig ist? Eigentlich gar nicht, ausser man will T-Shirts drucken mit den Silhouetten der beiden Berge und den entsprechenden Höhenangaben. Da macht es einen guten Eindruck, wenn die darauf gedruckten Höhenangaben korrekt sind.

Damit stellt sich aber noch eine ganz andere Frage: Heben oder senken sich die Alpen eigentlich oder – wie von vielen geglaubt – bleiben sie gar unverändert in der Höhe? Die moderne Landesvermessung kann diese Frage beantworten, denn sie weist für das Alpengebiet eine grossflächige Hebung gegenüber dem Mittelland von rund einem Millimeter pro Jahr nach. Aber mehr noch: Es gibt sogar Berge, die sich heben und senken und das innerhalb eines Jahres sogar um mehrere Meter. Dieses Phänomen hat Johannes Eschmann bereits 1840 beschrieben: «Schneekuppen wie der Tödi, Titlis, Galenstock u.a., sind ausserdem nach einem durch das Verdunsten und Schmelzen des Schnees erzeugten Schwanken ihrer Höhe unterworfen, das in einem Jahre 7 Meter betragen kann. Es wird daher nie möglich sein, die Höhe des Montblanc definitiv anzugeben.»

Eine aufschlussreiche Erkenntnis, die die Höhe des Mönchs gleich wieder in Frage stellt, denn die Berner Erhebung hat, wie der Montblanc auch, eine mit Schnee und Eis überzogene Kuppe.

Singen verbindet, Singen ist gesund und macht fröhlich. BILD ZVG

MÄNNERCHOR GLATTFELDEN

Das Waldfest findet wieder statt

Ja, am Sonntag, 29. August, findet das traditionelle Waldfest des Männerchors wieder statt. Los geht es ab 10 Uhr vor der Forsthütte Buechhalde.

Immer, wenn in den Sommerferien an einem lauen Montagabend beim Schulhaus Hof fröhliche Jugendliche sich unter einem riesigen Baum treffen und nur einige Meter davon entfernt gestandene Männer vor dem Eingang ins Singzimmer warten, dann steht ein Ereignis bevor: Die Jugendlichen geniessen die letzten Tage ihrer Sommerferien und die Männer feilen weiterhin fleissig und erstaunlich vollzählig an ihrem Liederprogramm.

Corona und der Männerchor

Die Frage «Kann das Fest überhaupt durchgeführt werden?» stellt sich dem Männerchor zurzeit nicht. Die Verantwortlichen in den Ressorts planen und arbeiten sorgfältig rund um das Thema Corona. Die Situation wird gewissenhaft beobachtet. Bis dahin gilt: Das Fest findet wie geplant am Sonntag, 29. August 2021, vor der Forsthütte Buechhalde statt.

Das Programm

- Ab 10 Uhr: Ökumenischer Waldgottesdienst mit Frau Irma Frei, Frau Pfarrerin Kati Rechsteiner, Herrn Pfarrer Sami Schmid und dem Männerchor Glattfelden (Leitung Helmut Seeg).
- Ab 11 Uhr: Festwirtschaft und Livemusik mit Pianoman Koni Ulrich.
- Ab 16 Uhr: Das Waldfest sieht langsam seinem diesjährigen Ende entgegen.

Auskunft über Durchführung: ab 7 Uhr, Tel. 1600/«Vereine»/Taste 3 oder www.maennerchor-glattfelden.ch». Wir freuen uns auf viele Waldfest-Besucher.

Hansjörg Lutz

Informationen:
www.maennerchor-glattfelden.ch

MÄNNERCHOR GLATTFELDEN
EHRUNGEN

Peter Meier ist ein Veteran im Schuss

Ja, es gibt diese Menschen, die einen vollen Saal betreten und alle wissen sofort: Das ist «jemand», der hat es zu «etwas» gebracht.

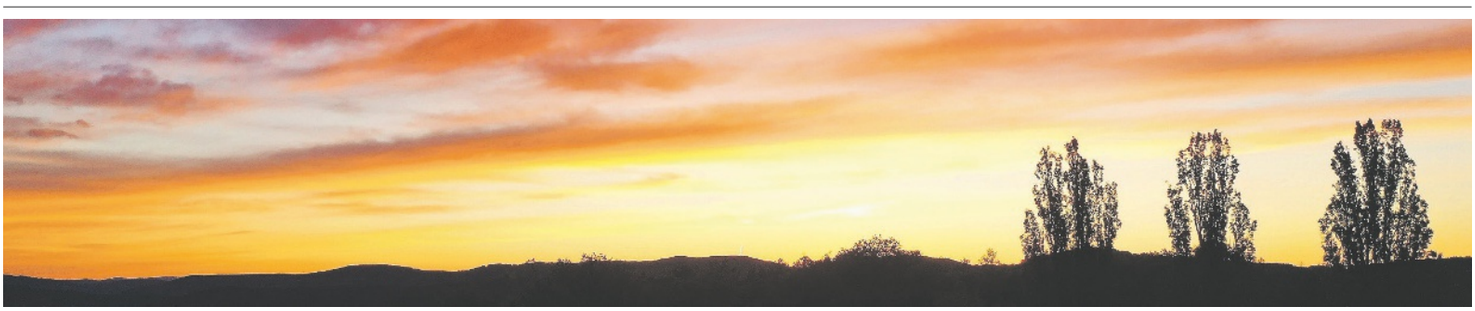
Unser Sänger Peter Meier ist so einer! Und wenn wir auch nur einen Teil seiner Biografie betrachten, wissen wir warum:

Dieses Jahr wurde Peter nach 35 Sängerjahren zum Veteranen der Schweizerischen Chorvereinigung ernannt. Er war 21 Jahre lang Mitglied im Männerchor Hüntwangen und sang in der Chorgemeinschaft Glattfelden/Hüntwangen mit. Seit deren Auflösung im Jahre 2006 ist er aktiver 2.-Bass-Sänger in unserem Chor.

Peters berufliche Karriere ist ebenfalls beeindruckend: Man kennt ihn als ehemaligen Filialleiter der ZKB Rafzerfeld. Daneben fand der ausgesprochene Familienmensch Meier auch die Zeit und Musse, in seinem Wohnort Hüntwangen Vereine – Vereine! – zu gründen, Vereinspräsident zu sein und als Fussballspieler beim FC Hüntwangen eine feste Grösse im Zürcher Unterland zu sein. Wir gratulieren Peter ganz herzlich!

Hansjörg Lutz

Peter Meier. BILD ZVG



DAS PROGRAMM STEHT – JETZT ANMELDEN!

Leserreise zum Nagra-Felslabor Mont Terri

Zusammen mit der Nagra organisiert «Der Glattfelder» und das Glattfelder-App eine exklusive Leserreise. Es geht in das jurassische Saint-Ursanne, in welchem das unterirdische Felslabor Mont Terri der Nagra besichtigt werden kann.

Das Programm

7.15 Uhr: Gemeinsame Fahrt mit Reisecar nach St.Ursanne. Treffpunkt: Löwen-Parkplatz (individuelle Anreise möglich).
9.30 Uhr: Kaffee- und Gipfeli-Pause.
10.00 Uhr: Geführte Besichtigung des Felslabors Mont Terri.
12.45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (fakultativ) oder individuelle Besichtigung des malerischen Städtchens St.Ursanne.
14.30 Uhr: Rückreise mit Reisecar nach Glattfelden (individuelle Rückreise möglich).
Ca. 16.30 Uhr: Ankunft in Glattfelden (Löwen-Parkplatz)

Die Teilnahme inkl. Fahrt, Znüni und Besichtigung (ohne Mittagessen) ist kostenlos. Die Kosten für An- resp. Rückreise mit dem Reisecar werden von der Nagra und der Gemeinde Glattfelden übernommen. Das fakultative, gemeinsame Mittagessen (Tagesmenu: Fleisch, Fisch oder vegetarisch) kostet 25 Franken pro Person (ohne Getränke).

Jetzt anmelden

Melden Sie sich jetzt für die Leserreise mit dem Anmelde-Link im Glattfelder-App an oder schreiben Sie ein E-Mail an glattfelden@mondstaub.com.

Warum Felslabor Mont Terri?

In unseren Atomkraftwerken, Gesundheitswesen, Industrie und Forschungsanstalten entstehen radioaktive Abfälle. Weltweit müssen sich Staaten mit der Frage befassen, wo der giftige Müll der Menschheit endgelagert werden soll.

In der Schweiz ist es gesetzlich geregelt, dass wer radioaktiven Abfall produziert, auch für seine Entsorgung verantwortlich ist. Diesen Auftrag hat seit 1972 die nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, kurz Nagra. Zu ihr gehören die Kernkraftwerkbetreiber selbst sowie der Bund. Nebst Tiefenbohrungen zur Untersuchung der Bodenbeschaffenheit betreibt die Nagra auch ein Felslabor im jurassischen Mont Terri. In diesem wird Grundlagenforschung betrieben.

Das Felslabor Mont Terri eignet sich für diese Forschungen hervorragend, da in diesem die favorisierten Gesteinsart Opalinuston vorkommt. In dieser Gesteinsart soll dann letztlich das radioaktive Material eingelagert werden.

Die hufeisenförmigen Galerien sind 4 bis 5 m hoch und beleuchtet. BILD NAGRA-BLOG

Das Felslabor besteht aus 1200 Metern Stollen und Nischen.

Unter Glattfelder Boden gibt es in der richtigen Tiefe genügend Opalinton. Deshalb könnte sich der Standort «Nördliche Lägern» als bevorzugter Standort für ein Endlager erweisen. 2022 wird die Nagra einen bevorzugten Standort ermittelt haben und diesen vorschlagen. 2029 wird erwartet, dass der Bundesrat die Rahmenbewilligung erteilt. Danach kommt diese vor das Parlament und wird dem fakultativen Referendum (ca. 2031) unterliegen. Geplant ist, dass das zukünftige Tiefenlager 2050 für schwach- und mittelaktive Abfälle in Betrieb geht. 2060 soll dann das Endlager für hochaktive Abfälle den Betrieb aufnehmen. *(yr)*

ANZEIGEN

Wir gratulieren von ganzem Herzen

Dora Endrich

*zu ihrem **80. Geburtstag** am 7. August 2021*
und wünschen ihr noch viele glückliche und gesunde Jahre!

Nina, Michael, Olga, Andrej, Maria und Nikolaj

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Aeschbach & Co AG
Malergeschäft
Die Maler in Ihrer Nähe
Christian Aeschbach · 044 850 14 26 · info@aeco.ch · www. aeco.ch
Niederglatt ZH · Höri ZH · Brüttisellen ZH

mähli
Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● info@maehli.ch

GALERIE GOTTFRIED KELLER ZENTRUM

ULRICH PFAMMATTER
GESEHENES UND UNVORHERGESEHENES

Vernissage **Samstag, 21. August 2021, 16.30–18.30 Uhr**
Gespräch von Peter Frey mit dem Künstler
Musik: Duo Cabriolas
(Sven und Sabine Bachmann-Frey)
Apéro

Ausstellung **Samstag, 21. August, bis Sonntag, 3. Oktober 2021**
Anwesenheit des Künstlers nach Absprache
U. Pfammatter, Voa Principala 62A,
7078 Lenzerheide, Tel. 079 288 47 16,
E-Mail: uepfammatter@bluewin.ch

Öffnungszeiten Mo–Fr, 9.00–11.30 Uhr / 14.00–17.00 Uhr
Sa, 4., und So, 5. Sept. 2021, 14.00–16.00 Uhr
Sa, 2., und So, 3. Okt. 2021, 14.00–16.00 Uhr
www.kultur-glattfelden.ch/Gastro/Kafi Judith

Gottfried-Keller-Strasse 8, 8192 Glattfelden
Infos: www.gkz.ch, galerie@gkz.ch, Telefon 044 867 39 72

Öffentliche Verkehrsmittel: mit S9 bis Glattfelden und Bus 540 bis Glattfelden Post